

NEWS 1/11

Edisun Power Europe – Der Solarstromproduzent

Editorial

Liebe Leserin, Lieber Leser

Spätestens im zweiten Quartal 2012 dürfen wir Rainer Isenrich bei Edisun Power Europe als neuen CEO begrüßen. Mit dem Manager mit internationaler Erfahrung ist es uns gelungen, einen erfahrenen Fachmann aus der Solarbranche für uns zu gewinnen. Als ehemaliger CEO von Multi-Contact bringt er wertvolles Know-how in unser aufstrebendes, kleines und professionelles Unternehmen mit. Er tritt die Nachfolge von Mirjana Blume an, die uns leider verlässt. Sie hat seit Februar 2008, zunächst als CFO und später auch als CEO und CFO, Edisun Power massgeblich geprägt. Bis zum Stellenantritt von Rainer Isenrich wird Markus Kohler, CTO von Edisun Power, die operative Führung übernehmen. Dass Edisun Power auf Kurs ist, zeigt auch unser Stromertrag: Erstmals haben wir mehr als 10 Millionen Kilowattstunden pro Jahr produziert. //



Heinrich Bruhin
Präsident des Verwaltungsrates
Edisun Power Europe AG



Bild: Schott Solar GmbH

Viele Modulproduzenten haben die Produktion massiv ausgebaut

Modulpreise purzeln und eröffnen neue Perspektiven

Glänzte die Photovoltaikbranche 2010 durch den überhaupt höchsten Zubau an Leistung, wird dieses Jahr der Markt mit Modulen überschwemmt. Die Netzparität rückt in Riesenschritten näher, auch in der Schweiz.

Für die Photovoltaik war 2010 ein Jahr der Superlative: Die weltweit neu installierte Leistung wurde im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt, von 7.5 GW auf über 15 GW. Aufgrund von zum Teil drastischen Kürzungen der Förderprogramme schwächt sich das Marktwachstum 2011 stark ab. Viele Staaten setzten bei der Photovoltaik

den Rotstift an. Soll die Energieversorgung auch in Zukunft sichergestellt werden, ist dies eine kurzsichtige Politik, denn die Preise von fossilen Energien zeigen nach oben und unterliegen zudem starken Schwankungen. Darüber hinaus werden neue Sicherheitsvorschriften für Atomkraftwerke auch den Atomstrom verteuern. →

Der Ausbau der erneuerbaren Energien indes kann nicht von heute auf morgen geschehen.

Massiver Ausbau der Kapazitäten

Trotz der schon Ende 2010 etwas getrübbten Aussichten hinsichtlich der nationalen Förderprogramme bauten viele Modulproduzenten ihre Produktion massiv aus. Die darauf zurückzuführende Überproduktion von Modulen sorgte 2011 für neue Rahmenbedingungen. Ein Modulhändler brachte es während der weltweit grössten Solarausstellung, der Intersolar Europe, die im Juni in München stattfand, auf den Punkt: «Vor einem Jahr wurden wir gefragt: Könnt ihr überhaupt liefern, und wenn ja, wann? Der Preis spielte kaum eine Rolle. Heute erkundigen sich unsere Kunden zuerst einmal nach dem Preis.»

Module über 30 Prozent günstiger

Der Preiskampf unter den Modulproduzenten ist hart. Innert Jahresfrist sind die Preise der Module um mehr als 30 Prozent gefallen, weitere Preisreduktionen sind zu erwarten. Da die Modulkosten rund 50 Prozent der gesamten Investitionskosten einer Anlage ausmachen, wirkt sich die Preissenkung deutlich auf die Anlagepreise aus. Zudem hat bei den Herstellern eine Konsolidierungsphase begonnen. Modulproduzenten mussten Kurzarbeit einführen, Mitarbeiter entlassen oder gingen gar in Konkurs.

Netzparität rückt rasch näher

Für Solarstromproduzenten wie Edisun Power wirken sich die Preisreduktionen positiv auf das Geschäft aus: Der Anlagenbau wird deutlich günstiger, was angesichts der niedrigeren Einspeisevergütungen auch nötig ist.



Bild: Schott Solar GmbH

Modul bei der Rahmenmontage.

Die beste Nachricht ist aber, dass die Netzparität, also der Zeitpunkt, an dem Strom aus Solarstromanlagen zum gleichen Preis erzeugt werden kann, wie konventionell erzeugte Elektrizität dem Verbraucher verrechnet wird, in grossen Schritten näher rückt. Der deutsche Bundesverband Solarwirtschaft erklärte im Oktober, dass die Einspeisevergütung ab 2012 für Solarstrom kleiner Solarstromanlagen mit 24,43 Cent pro Kilowatt vergütet werde, das sei das aktuelle Niveau von Haushaltsstromtarifen. //

Lexikon

Sonneneinstrahlung



Wo die Sonne wie viel liefert

In der Schweiz liegt die durchschnittliche Sonneneinstrahlung bei rund 1'100 Kilowattstunden (kWh) pro Quadratmeter und Jahr auf die horizontale Fläche. In den Alpen werden sogar Werte von über 1'400 kWh erreicht. Bei optimaler Neigung gegen Süden sind die Werte zudem um 10-20 Prozent höher. Damit ist in der ganzen Schweiz genügend Sonneneinstrahlung vorhanden, um eine Solaranlage effizient zu betreiben. In Süddeutschland liegt die durchschnittliche Sonneneinstrahlung bei rund 1'100 kWh pro Quadratmeter und Jahr. In Frankreich liegt diese bei rund 1'200 kWh. Spitzenreiter der Länder, in denen Edisun Power tätig ist, ist eindeutig Spanien: Dort liegt die durchschnittliche Sonneneinstrahlung bei rund 1'600 kWh pro Quadratmeter und Jahr. //

Weitere Fachbegriffe unter www.edisunpower.com > Solarwissen > Solarlexikon

Agenda

28. Februar 2012

4. Otti-Anwenderforum Bauwerkintegrierte Photovoltaik
Kloster Banz, Bad Staffelstein (D)

22.-23. März 2012

Nationale Photovoltaik-Tagung
Trafohalle, Baden

13. April 2012

Veröffentlichung Jahreszahlen 2011
Edisun Power Europe

9. Mai 2012

Generalversammlung 2012
Edisun Power Europe, Glockenhof,
Zürich

11.-15. Juni 2011

Intersolar und Intersolar Konferenz
Messe München

Aktuelle Projekte

Zwei Anlagen im Bau und zwei fertig gestellte

Anlagen im Bau

Frankreich

Chatuzange 765kW

Spanien

Mallorca 2'200kW

Fertig gestellte Anlagen

La Gravona

In La Gravona auf Korsika wurde im Sommer eine 860.9 kW-Anlage auf mehreren Dächern von Lagerhallen nach langwieriger Planung fertig gestellt. Korsika zeichnet sich durch eine sehr hohe Sonneneinstrahlung von über 1500 Kilowattstunden pro Quadratmeter aus (siehe auch Sonneneinstrahlung S. 2). //



La Gravona

Boissière-du-Doré

Die Anlage Imerys in Boissière-du-Doré im französischen Departement Loire-Atlantique hat eine Leistung von 521.7 kW. Die Anlage wurde auf dem Dach des Backsteinherstellers Imerys installiert. //



Boissière-du-Doré

Stromertrag

10 Millionen Kilowattstunden-Grenze geknackt

Zum ersten Mal überhaupt seit der Gründung von Edison Power haben die Anlagen in einem Jahr mehr als 10 Millionen Kilowattstunden produziert. Dieses Rekordergebnis wurde bereits im Oktober erreicht. 2011 war bisher ein ausgezeichnetes Solarjahr. Ausser in den Monaten Juni und Juli erzielten die Edison Power-Anlagen sehr gute Erträge, die grösstenteils deutlich über den Prognosewerten lagen. Voraussetzung für gute Erträge ist nebst den Sonnenstunden eine gute Betriebsführung, denn nur technisch einwandfreie Anlagen produzieren verlässlich Strom. //



Monatlich eingespeister Strom Oktober 2010 – Oktober 2011

Aus dem VR

Neuer CEO



Rainer Isenrich wird im zweiten Quartal 2012 neuer CEO von Edisun Power Europe

Der Verwaltungsrat freut sich, Ihnen den neuen CEO von Edisun Power vorstellen zu dürfen: Rainer Isenrich ist dipl. Elektro-Ingenieur ETH und verfügt über internationale Management-Erfahrung. Der 51-Jährige hat sowohl Erfahrung im Aufbau und in der Führung länderübergreifender Strukturen und Organisationen wie in der Führung kleinerer Unternehmen in der Schweiz, Frankreich, Spanien und Deutschland. Er spricht Deutsch, Englisch, Spanisch und Französisch und kennt sich als ehemaliger CEO des Photovoltaik-Komponentenherstellers Multi-Contact bestens in der Solarbranche aus. Mit Rainer Isenrich ist es dem Verwaltungsrat gelungen, einen Fachmann mit einem internationalen Beziehungsnetz als CEO für Edisun Power zu gewinnen, was von grossem Nutzen für unsere Strategie des weiteren europäischen Wachstums ist. //



Peter Togweiler
Vizepräsident des Verwaltungsrats

Länderbericht

Wachstum trotz rückläufiger Märkte in der EU

In der Schweiz wurden 2011 im Rahmen der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) Anlagen mit einer Leistung von rund 40 MW gebaut. Im nächsten Jahr ist ein Zubau in ähnlicher Grössenordnung zu erwarten. Das Parlament wird zu einem heute noch nicht bekannten Zeitpunkt über die Anhebung des KEV-Deckels entscheiden. 2011 wurden in Deutschland deutlich weniger Anlagen gebaut als im Vorjahr. Der deutsche Bundesverband Solarwirtschaft rechnet 2011 mit einem Zubau von rund 5 GW, 2010 waren es 7,4 GW. Die Regierung hat für 2012 eine Senkung der Einspeisetarife von 15 Prozent angekündigt. Durch die sinkenden Modulpreise bleibt Deutschland für Edisun Power jedoch ein attraktiver Markt. Auch wenn die europäischen Märkte 2011 insgesamt rückläufig sind, ergeben sich für Edisun

Power gute Chancen, in Europa weiter zu wachsen. Die installierte Photovoltaik-Leistung könnte 2011 in Italien weltweit den grössten Zuwachs verzeichnen, teilte die italienische Energieagentur Gestore dei Servizi Energetici (GSE) im Oktober mit. Die insgesamt installierte Leistung könnte von 6,5 GW 2011 bis zum Jahresende auf 12 GW steigen. Aufgrund vertiefter Analysen und der Unsicherheiten über die Weiterführung der italienischen Fördermodelle hatte Edisun Power bisher auf einen Markteintritt in Italien verzichtet. Ausserhalb Europas entwickeln sich die Märkte vor allem in den USA, Indien und China. //

Verabschiedung

Herzlichen Dank



Mirjana Blume

Mirjana Blume, die seit 2008 als CFO und später als CEO und CFO bei Edisun Power angestellt war, verlässt uns auf eigenen Wunsch Ende 2011. Sie hat als CFO unter anderem den Börsengang von Edisun Power Europe im Herbst 2008 in Rekordzeit erfolgreich durchgeführt. Nach der

Übernahme der Geschäftsführung im Jahre 2009 hat sie die Wachstumsstrategie konsequent vorangetrieben und die installierte Leistung in dieser Zeit verdreifacht. Neben der Führung der Geschäfte der Edisun Power Europe AG baute sie die Edisun Power France in Lyon auf. Eine offene und transparente Kommunikation auf allen Ebenen lag ihr besonders am Herzen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bedanken sich herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. //